

Perm Ballett (Alexey Miroshnichenko)



„The choreography of this ballet is superb.“ (Art frame, Februar.2017)

Vor mehr als 150 Jahren gegründet, gehört das Perm Ballett zu den fünf führenden Kompanien Russlands. Ebenso wie die Aufführungen des Bolschoi-Theaters in Moskau und des Mariinskiy-Theater St. Petersburg prägt es das kulturelle Leben Russlands und sorgt regelmäßig für Begeisterung bei Publikum und Presse. Die Mehrheit der insgesamt über 80 Tänzerinnen und Tänzer des Ensembles wurden an der eigenen Ballettschule ausgebildet, die sich dem klassischen St. Petersburger Stil verpflichtet fühlt und diesen gleichwohl beständig weiter entwickelt.

So sind gerade die großen klassischen Ballette eine der prägenden Säulen des Repertoires, meist in Choreographien, die auf dem historisch überlieferten Schrittmaterial beruhen und dieses - sofern das Werk nicht vollständig überliefert wurde - behutsam mit Neuem verbinden. Produktionen wie u.a. SCHWANENSEE, DORNRÖSCHEN, DER NUSSKNACKER, DON QUIXOTE, GISELLE und LA SYLPHIDE legen davon Zeugnis ab. Oftmals greifen auch die Bühnenbilder und die Kostüme auf historische Vorbilder zurück.

Eine enge Zusammenarbeit und regen künstlerischen Austausch pflegt das Perm Ballett mit dem Marrinsky Theater sowie mit Rechteinhabern und -erben auf der ganzen Welt um in der Lage zu sein, die großen Choreographen und ihre Werke in das reiche Repertoire zu integrieren - und damit auch zu bewahren. Im Repertoire lassen sich Choreographien der klassischen Moderne sowie der Moderne und Zeitgenössisches finden wie von Jerome Robbins, Jiri Kylián, William Forsythe, Kenneth MacMillan, Frederick Ashton, Douglas Lee und George Balanchine.

Vor allem das Werk des Letztgenannten bildet eine wichtige Säule des Repertoires des Perm Balletts. Ohne dieses ist - nach eigener Aussage - das Perm Ballett heute schlicht nicht mehr denkbar (wie ohne Balanchine Ballett im 20. und 21. Jahrhundert grundsätzlich nicht denkbar wäre). Nach 1990 war das Perm Ballett eine der ersten Kompanien, die sein Werk in Russland vorstellte. Insgesamt zwölf seiner Choreographien wurden zwischenzeitlich vom Perm Ballett aufgeführt. 2003 gewann es die ‚Goldene Maske‘ für seine Interpretation des Balletts „Ballet Imperial“.

Darüber hinaus ist Perm die einzige Stadt Russlands, in der choreographische Meilensteine wie Kyliáns „Les noces“, Forsythes „The Second Detail“, Ashtons „Les Patineurs“ und MacMillans „Romeo und Julia“ und „Winter Dreams“ zu erleben sind. Die exquisite Spielplanpolitik des Perm Balletts wurde zweimal gesondert mit einer „Goldenen Maske“ gewürdigt: 2012 für seinen Einsatz für zeitgenössische Choreographie und 2013 für seine Wiederbelebung des Diaghilev Repertoires.



© Anton Zavyalov



© Anton Zavyalov

2016 wurde das Perm Ballett vom Magazin „Dance Europe“ zur „Besten Company des Jahres“ und sein Leiter, Alexey Miroshnichenko, zum „Besten Choreographen des Jahres“ gewählt.

Seit 2009 ist Alexey Miroshnichenko Künstlerischer Leiter und Chefchoreograph des Perm Balletts, der an der Waganowa Akademie studierte und u.a. am Mariinsky Ballett gearbeitet hat.

<http://permopera.ru/en/people/troupes/>

<http://andreasrichter.berlin/perm-ballett-alexey-miroshnichenko/>

Kontakt

Michael A. Sauter

m.sauter@andreasrichter.berlin

+49 30 983 479 74

+49 176 249 59 686

Andreas Richter Cultural Consulting GmbH

Kurfürstendamm 211

10719 Berlin

andreasrichter.berlin